

N i e d e r s c h r i f t

der 16. Sitzung des Hauptausschusses am 07.12.2005

öffentlich

Ort:
Marktplatz 2,
06100 Halle (Saale),

Stadthaus, Kleiner Saal,

Zeit:

16:10 Uhr bis 16:25 Uhr

Anwesenheit:

siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Frau Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler		
Herr Harald Bartl	CDU	
Frau Dr. Annegret Bergner	CDU	
Herr Bernhard Bönisch	CDU	
Frau Isa Weiß	CDU	
Frau Ute Haupt	Die Linkspartei. PDS	
Herr Hendrik Lange	Die Linkspartei. PDS	
Herr Dr. Bodo Meerheim	Die Linkspartei. PDS	
Herr Gottfried Koehn	SPD	
Herr Johannes Krause	SPD	
Herr Mathias Weiland	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr Heinz Maluch	GRAUE	
Herr Friedemann Scholze	FDP	
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM	
Herr Eberhard Doege	BG	
Herr Dr. Hans-Jochen Marquardt	BG	
Herr Dr. Thomas Pohlack	BG	anwesend ab 16.30 Uhr
Frau Kerstin Ruhl-Herpertz	Verw	
Herr Franz Stänner	Verw	
Frau Annemarie Kraft	Verw	

Entschuldigt fehlen:

Frau Heidrun Tannenberg	Die Linkspartei. PDS	Vertreter Herr Rudenz Schramm
Frau Gertrud Ewert	SPD	Vertreter Herr Dr. Frank Eigenfeld
Frau Prof. Dorothea Vent	MitBürger	
Frau Dagmar Szabados	Bgm	

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Wortprotokoll:

Die 16. öffentliche Sitzung des Hauptausschusses wurde eröffnet und geleitet von der Vorsitzenden des Hauptausschusses, Frau Oberbürgermeisterin Ingrid **H ä u ß l e r**. Sie stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Wortprotokoll:

Frau Oberbürgermeisterin **Häußler** informierte, dass folgende Vorlagen von der Tagesordnung herunter zu nehmen sind, weil die Fachausschüsse mit gleich lautenden Voten abgestimmt haben:

4.1 Beitritt der Stadt Halle (Saale) in den Verein „Academy of Media and Arts“

Vorlage: IV/2005/05206

4.2 Jugendhilfeplanung gemäß § 80 SGB VIII – Teilplanung Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kindertagesbetreuung für den Zeitraum 01.01.2006 bis 31.12.2006

Vorlage: IV/2005/05363

4.3 Wirtschaftsplan 2006 Eigenbetrieb Kindertagesstätten

Vorlage: IV/2005/05331

TOP 4.4 - Vereinbarung zwischen der Stadt Halle (Saal) und dem Stadtrat der Stadt Halle (Saale) zu strategischen Ziele - Vorlage: IV/2005/05467- werde vertagt.

Weitere Anmerkungen zur Tagesordnung gab es nicht.

Ohne förmliche Abstimmung wurde folgende **T a g e s o r d n u n g** festgestellt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
2. **Feststellung der Tagesordnung**
3. **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.11.2005**
4. **Vorlagen**
 - 4.1. *Beitritt der Stadt Halle (Saale) in den Verein "Academy of Media and Arts"*
Vorlage: IV/2005/05206 **zurückgezogen**

- 4.2. *Jugendhilfeplanung gemäß § 80 SGB VIII - Teilplanung Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kindertagesbetreuung für den Zeitraum 01.01.2006 bis 31.12.2006*
Vorlage: IV/2005/05363 **zurückgezogen**
- 4.3. *Wirtschaftsplan 2006 Eigenbetrieb Kindertagesstätten*
Vorlage: IV/2005/05331 **zurückgezogen**
- 4.4. *Vereinbarung zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem Stadtrat der Stadt Halle (Saale) zu strategischen Zielen*
Vorlage: IV/2005/05467 **vertagt**

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten

5.1. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Anpassung der Namen von HAVAG-Haltestellen an tatsächliche Fahrtziele
Vorlage: IV/2005/05157

5.1.1 Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zum Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Anpassung der Namen von HAVAG-Haltestellen an tatsächliche Fahrtziele, Vorlagen-Nummer: IV/2005/05157
Vorlage: IV/2005/05461

6. Anfragen von Stadträten

7. Anregungen

8. Mitteilungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.11.2005

Wortprotokoll:

Es gab keine Anmerkungen zur Niederschrift der 15. öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am 16. 11. 2005.

Die Mitglieder des Hauptausschusses genehmigten die Niederschrift der 15. öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses vom 16. 11. 2005 ohne förmliche Abstimmung in der vorliegenden Fassung.

zu 5 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

zu 5.1 **Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Anpassung der Namen von HAVAG-Haltestellen an tatsächliche Fahrtziele** **Vorlage: IV/2005/05157**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der HAVAG sowie Vertretern der Stadtratsfraktionen die Anpassung der Namen von bisher „neutral“ benannten HAVAG-Haltestellen an die Bezeichnung in der Nähe befindlicher öffentlicher Einrichtungen zu prüfen.*
 - 2. Die Verwaltung setzt sich mit den Trägern dieser öffentlichen Einrichtungen in Verbindung, um diese bei Interesse für eine Umbenennung für eine Kostenübernahme zu gewinnen.*
-

Wortprotokoll:

siehe TOP 5.1.1

Abstimmungsergebnis:

wurde nicht abgestimmt

**zu 5.1.1 Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zum Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Anpassung der Namen von HAVAG-Haltestellen an tatsächliche Fahrtziele, Vorlagen-Nummer: IV/2005/05157
Vorlage: IV/2005/05461**

Wortprotokoll:

Frau Oberbürgermeisterin **Häußler** informierte darüber, dass dieser Antrag in den verschiedenen Ausschüssen war und ein Änderungsantrag der SPD-Fraktion mit fünf Beschlusspunkten vorliegt.

Der Planungsausschuss hat sich dem Änderungsantrag der SPD angeschlossen.

Gibt es dazu Diskussionsbedarf?

Herr **Dr. Meerheim**, Fraktion Die Linkspartei. PDS, fragte nach den Kosten dafür.
Wer bezahlt dies?

Frau Oberbürgermeisterin **Häußler** verwies dazu auf den Punkt 4 des Beschlussvorschlages.

Herr **Scholze**, Fraktionsgemeinschaft FDP+GRAUE + WG VS 90, fragte die SPD-Fraktion, wie sie auf diesen Punkt gekommen sind und ob die HAVAG überhaupt in der Lage ist, das Ganze so transparent zu machen, dass da nicht auch noch andere Kosten versteckt sind.

Frau Oberbürgermeisterin **Häußler** verdeutlichte, dass dies im Punkt 5 vorgeschlagen wird. Die Umbenennung soll ausschließlich zum Fahrplanwechsel erfolgen. Dies könnte durch die HAVAG noch mal dargestellt werden.

Herr Koehn, Fraktion der SPD, begründete nochmals den Änderungsantrag.

Frau **Haupt**, Fraktion Die Linkspartei. PDS, machte darauf aufmerksam, dass noch mehr Sachen dazu kommen, wie z. B. die Anzeigen in der Straßenbahn, die unabhängig vom Fahrplanwechsel sind. Wenn wir das beschließen, wie weit kann man diese Kosten eigentlich auf die Einrichtungen umlegen?

Herr **Dr. Eigenfeld**, Fraktion der SPD, erläuterte dazu, dass dieser Antrag eine lange Vorgeschichte hat. Er wurde vom Stadtrat verwiesen in die verschiedenen Ausschüsse. Es hat ein Gespräch mit der SPD-Fraktion, der HAVAG sowie der Stadtverwaltung gegeben, wo vereinbart wurde, dass die Kosten gesondert behandelt werden. Dieses ist auf Kritik der HAVAG gestoßen, welche sich nicht in der Lage sieht, irgendwelche Kosten zu übernehmen. Es kann nur im Einvernehmen mit einem Vertrag geregelt werden zwischen denen, die diese Umbenennung möchten und der HAVAG. Im Planungsausschuss wurde nochmals darüber gesprochen, so dass jetzt dieser Wortlaut nun auch der Intention der HAVAG entspricht. Wegen der Kostenfrage gab es verschiedene Diskussionen. Die HAVAG ist der Meinung, dass es verschiedene Ansätze bei der Umbenennung gibt. Grundsätzlich soll aber die Möglichkeit bestehen, dass Namensänderungen vorgenommen werden. Dies wäre ein einmaliger Akt zum Fahrplanwechsel 2006. Es gibt die Intention, eine Art Kommission zu gründen, welche über die Namensänderung entscheiden soll. Hierzu gibt es mehrere Interessenten.
Die Kostenübernahme sollte seitens der Interessenten vorgenommen werden.

Herr **Schramm**, Fraktion Die Linkspartei. PDS, verwies darauf, dass man bei den Kosten unterscheiden muss. Einerseits die Kosten, die die HAVAG als Nahverkehrsbetrieb interessieren und den Kosten für die Stadtpläne, Internet usw. Diese müssten ja auch alle angepasst werden. Dies ist ein langer Prozess und er hält dafür die Zielstellung Sommer 2006 für sehr knapp.

Frau Oberbürgermeisterin **Häußler** äußerte dazu, dass derjenige, für den die Umbenennung der Haltestelle eine Bedeutung hat, auch prüfen muss, ob er dies auch finanziell tragen kann. Es ist ein Marketingaspekt und alle Einrichtungen haben in der Regel Kosten für Marketing geplant. Am Ende ist dies eine Entscheidung der Einrichtung, ob es so sein soll oder nicht.

Wenn weiterer Informationsbedarf besteht, verwies sie auf die mögliche Diskussion zum Antrag in der nächsten Stadtratssitzung.

Abstimmungsergebnis:

**einstimmig z u g e s t i m m t
bei 6 Ja-Stimmen und den übrigen Enthaltungen**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

- 1. Der Stadtrat hat die Möglichkeit, Namen von Haltestellen der Halleschen Verkehrs AG (HAVAG) für herausragende, in der Nähe der Haltestellen befindlicher öffentliche Einrichtungen bis zum April 2006 vorzuschlagen.**
 - 2. Die Prüfung der Vorschläge zur Anpassung von bisher „neutral“ benannten HAVAG-Haltestellen an die Bezeichnung der in der Nähe befindlichen Einrichtungen wird der Planungsausschuss vornehmen.**
 - 3. Die Verhandlungen mit den an einer Umbenennung von Haltestellen interessierten Einrichtungen führt grundsätzlich die HAVAG.**
 - 4. Die mit der Umbenennung der Haltestellennamen verbundenen Kosten sind grundsätzlich von den Einrichtungen zu tragen, die durch die Nennung ihres Namens von der Umbenennung profitieren.**
 - 5. Die Umbenennung von Haltestellennamen erfolgt ausschließlich nur zum Fahrplanwechsel 2006.**
-

zu 6 **Anfragen von Stadträten**

Wortprotokoll:

Frau **Haupt**, Fraktion Die Linkspartei. PDS, fragte nach der Struktur des Grünflächenamtes. Hier gibt es Personalentscheidungen wegen des Weggangs von Leitungspersonal, die man betrachten müsste. Man sollte sich darüber Gedanken machen und überlegen, mit welchen Strukturen dieses Amt weiter geführt werden soll.

Frau Oberbürgermeisterin **Häußler** antwortete, dass die Verwaltung sich entschlossen hat, das Grünflächenamt in einen Eigenbetrieb umzuwandeln. Dazu wurden lange Untersuchungen angestellt. Die Verwaltung hat sich letztendlich entschlossen, eine eigenständige Struktur zu bilden. Der Auftrag wurde erteilt, die Vorbereitung für eine Eigenbetriebsbildung voranzutreiben. Dieses scheiterte bisher an der richtigen Leitung des Grünflächenamtes. Der neue Leiter hatte dann den Auftrag, sich dessen anzunehmen. In der nächsten Beigeordnetenkonferenz soll er über den Stand berichten.

Wenn es aus der Sicht des Hauptausschusses andere Vorstellungen gibt, könnten diese in die Überlegungen mit einbezogen werden.

Frau **Haupt**, Fraktion Die Linkspartei. PDS, äußerte dazu weiter, dass sie es trotz finanzieller Lücken als Chance sieht, wenn das Grünflächenamt weiterhin als Amt einem Geschäftsbereich zugeordnet wird.

Frau Oberbürgermeisterin **Häußler** schlug vor, es als Anregung aufzunehmen.

Herr **Lange**, Fraktion Die Linkspartei. PDS, fragte nach den Zuweisungen für die Schülerbeförderung. In der Stadt Magdeburg sind diese gestiegen. Ist dies in Halle auch der Fall und in welcher Höhe?

Frau Oberbürgermeisterin **Häußler** sagte eine Beantwortung zum nächsten Stadtrat zu, da sie dies erst prüfen müsste.

Weitere Anfragen gab es nicht.

zu 7 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

zu 8 Mitteilungen

Es gab keine Mitteilungen.

Frau Oberbürgermeisterin Häußler beendete die 16. öffentliche Sitzung.

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin
und Vorsitzende des Hauptausschusses

Kraft
Protokollführerin